

## **Bericht**

### **zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 26.10.2021**

#### **Freigabe von Sitzungsprotokollen**

Dem öffentlichen Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 21. September wurde einmütig zugestimmt.

#### **Frageviertelstunde von Einwohnern**

Aus den Reihen der zahlreich erschienenen Zuhörerinnen und Zuhörern wurden keine Anfragen an den Gemeinderat bzw. die Gemeindeverwaltung gestellt.

#### **Freiwillige Feuerwehr**

##### ***- Zustimmung des Gemeinderats zur Wahl eines neuen Stellvertreters des Feuerwehrkommandanten***

##### ***- Bestellung durch den Bürgermeister***

Die Führungsriege der Freiwilligen Feuerwehr Gammelshausen besteht aus dem Kommandanten und seinen beiden Stellvertretern. Bei der Hauptversammlung der Wehr hatte einer der Stellvertreter des Kommandanten, Volker Adis, sein Amt aus persönlichen und beruflichen Gründen zur Verfügung gestellt. Bürgermeister Daniel Kohl bedankte sich an dieser Stelle nochmals bei Herrn Adis für sein Engagement und Wirken für die Feuerwehr. Als Nachfolger von Herrn Adis wurde in der Hauptversammlung einstimmig Michael Herrmann gewählt. Als weiterer Stellvertreter des Kommandanten wirkt weiterhin René Dubb. Aufgrund der rechtlichen Vorschriften muss der Gemeinderat der Wahl des stellvertretenden Kommandanten zustimmen. Einstimmig bestätigte der Gemeinderat die Wahl von Herrn Herrmann zum stellvertretenden Feuerwehrkommandanten. Der Bürgermeister nahm anschließend die Bestellung von Michael Herrmann per Handschlag vor und überreichte ihm ein Geschenk der Gemeinde.

#### **Bauhof: Beratung und Beschluss zum Kauf eines Kommunalschleppers (Ersatzbeschaffung für Unimog)**

Der Gemeinderat beschloss die Neubeschaffung eines Kommunalschleppers der Marke John Deere zum Angebotspreis von 119.842 € sowie als erforderliche Zubehörteile einen Schneepflug (15.905 €), ein Streugerät (11.900 €) und Frontladerzubehör (929 €). Für die Beschaffung weiterer Zubehörteile (Kippr transporter, Heckgewicht und Palettengabel) im kommenden Jahr wurden Ausgaben in Höhe von 6.000 € bewilligt. Die Verwaltung wurde ermächtigt, den vorhandenen 37 Jahre alten Unimog zu veräußern. Bürgermeister Daniel Kohl hatte anschaulich ausgeführt, dass für die Verwaltung nicht zuletzt aus wirtschaftlichen Gründen eine Fahrzeug-Ersatzbeschaffung dringend geboten sei. Trotz hohem Pflegeaufwand durch die Mitarbeiter des Bauhofs sind in den letzten Jahren vermehrt hohe Reparaturkosten angefallen. Ziel der Verwaltung und des Bauhofs sei es, ein noch vielseitig einsetzbareres Fahrzeug für die Bewältigung der nicht weniger werdenden Aufgaben eines Gemeindebauhofs zu beschaffen. Der in der Sitzung anwesende Bauhofleiter Rolf Böhringer unterstrich die Ausführungen des Bürgermeisters und verwies auf die nicht zuletzt seitens des TÜV ausgesprochenen klare Hinweise des ungewissen Fortbestands dieses Fahrzeugs. Demzufolge hatte sich die Verwaltung mit den Bauhofmitarbeitern rechtzeitig nach einem Ersatzfahrzeug umgesehen, welches sich für die Neubeschaffung eignet. Vier verschiedene Schlepper unterschiedlicher Hersteller wurden getestet und anschließend auf die örtliche Eignung bewertet. Rolf Böhringer und sein Mitarbeiter Matthias Mühlhäuser stellten die Bewertungsmatrix für die vier Fahrzeuge vor und standen für Fragen zur Verfügung.

Als Kaufempfehlung wurde ein Kommunalschlepper des Herstellers John Deere präferiert. Geprüft wurde seitens der Verwaltung auch die Möglichkeit, ein E-Fahrzeug zu beschaffen. Jedoch sind derzeit noch keine geeigneten Fahrzeuge auf dem Markt, die die Erfordernisse der Gemeinde erfüllen können. Auch von einer Leasing-Variante soll aus Sicht des Bürgermeisters aus finanziellen Gründen Abstand genommen worden. Diese war in Erwägung gezogen worden, um rasch handeln zu können, wenn die Beschaffung eines geeigneten E-Schleppers in naher Zukunft anstehen sollte.

In der Diskussion im Gremium folgte die große Mehrheit den Ausführungen der Verwaltung und sah ebenso die dringende Notwendigkeit, zeitgemäßes Werkzeug mit zeitgemäßer Technik für die Bauhofmitarbeiter vorzuhalten. Ein Ratsmitglied sprach sich jedoch gegen die vorgeschlagene Beschaffung aus, verwies auf die in jüngster Zeit getätigten hohen Ausgaben der Gemeinde für die Neuausrichtung des Gemeindebauhofs und die Beschaffung des neuen Feuerwehrfahrzeugs und empfahl, die erforderlichen Reparaturkosten für den vorhandenen Unimog aufzubringen. Auch gelte es für die Gemeinde Finanzmittel für künftige Projekte anzusparen.

Bei einer Gegenstimme wurde die Fahrzeugneubeschaffung, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, beschlossen.

### **LED-Umrüstung der Straßenbeleuchtung**

#### **- Beschluss zum Tausch von 134 förderfähigen Leuchten mit Stellung eines Förderantrags bis 31.12.2021**

#### **- Beauftragung Planungsangebot**

Im kommenden Jahr werden im Ortsgebiet 134 alte Straßenleuchten ausgetauscht und gegen LED-Leuchten umgerüstet werden. Hierfür fallen voraussichtlich Investitionskosten in Höhe von 73.200 € an. Nachdem für diese Maßnahme nur noch bis zum Jahresende eine 30%ige Förderung aus Bundesmitteln gewährt wird (ab 01.01.2022 nur noch 20%), darf die Gemeinde mit Zuschüssen in Höhe von rd. 22.000 € rechnen. Durch den Austausch der Leuchten werden jährliche Energieeinsparungskosten in Höhe von 7.065 € erwartet, so dass sich die Investition in 10 Jahren amortisiert hat.

In den letzten Jahren hatte die Gemeinde die vorhandenen alten Straßenleuchten insbesondere im Zuge von Straßensanierungsmaßnahmen sukzessive ausgetauscht, so dass rd. ein Drittel der Leuchten bereits erneuert wurde. Der Gemeinderat bat die Verwaltung einst um Kostenermittlung einer großen Umstellung aller restlichen Leuchten und beschloss nunmehr die entsprechende Umrüstung; ebenso wurde die Verwaltung ermächtigt, bis zum 31.12.2021 einen entsprechenden Förderantrag zu stellen und das entsprechende Planungsangebot der Netze BW im Gesamtvolumen von 8.187 € zu beauftragen.

### **Baukonzept für Gemeindegelände Hauptstraße 50: Ausschreibungsbeschluss**

Im Bereich der ehemaligen Anwesen Hauptstraße 50 und 52 ist durch den Abbruch von alten, nicht mehr sanierungsfähigen Gebäuden eine Baulücke mit einer Fläche von ca. 700 qm entstanden. Diese soll zeitnah geschlossen werden. Der Gemeinderat beschloss, das Grundstück über einen Aufruf im Mitteilungsblatt zu veräußern. Dabei soll ein Bau- und Nutzungskonzept folgende Vorgaben beinhalten: Mindestens zweigeschossige Bauweise, traufständige Bauweise zur Hauptstraße, Verwendung nachhaltiger Baustoffe, Energiestandard KfW 55 und besser sowie eine Kombination aus Wohn- und Gewerbenutzung (*der komplette Ausschreibungstext wurde bereits im Mitteilungsblatt vom 4. November veröffentlicht*). Der Bauplatzpreis (erschlossen) beträgt 320 €/qm. Auf die Nachfrage eines Ratsmitglieds über den doch recht hohen Bauplatzpreis führte der Bürgermeister aus, dass die Gemeinde darauf achten müsse, keinen finanziellen Verlust bei der Veräußerung eines Grundstücks einzufahren. Unter Beachtung der bisher erbrachten Kosten und Vorleistungen der Gemeinde sollte sich der Bauplatzpreis in dieser Höhe bewegen. Der Gemeinderat beschloss bei einer Gegenstimme die geplante Ausschreibung des Grundstücks und wird nach Sichtung aller Konzeptideen in nichtöffentlicher Sitzung über die Vergabe des Bauplatzes beschließen.

### **Gemeindehaus: Beschluss zur Bewirtungs- und Verpflegungskonzeption**

Aufgrund von Veränderungen der personellen Zuständigkeiten im Gemeindehaus waren umfassende Veränderungen im Zuge einer neuen Bewirtungs- und Verpflegungskonzeption erforderlich. In den letzten einhalb Jahren wurden verschiedene Ideen und Vorschläge in die Konzeptionen eingepflegt, erprobt und umgesetzt.

Es gibt nunmehr drei Hauptnutzungsbereiche, für die die Konzeptionen gelten: Örtliche Vereine, Gruppen und Institutionen; Gemeinde-Veranstaltungen sowie Private Feste/Feiern und Tagungen.

Bürgermeister Kohl hatte daran erinnert, dass Konzeptentwürfe sowohl dem Gemeinderat als auch den Vereinsführungen bereits vorgestellt und mitgetragen wurden. Der Bürgermeister stellte das Konzept in heutiger Sitzung ausführlich vor. Für das Gemeindehaus wurde auch eine neue Benutzungsordnung erarbeitet, die bei sämtlichen Nutzungen im Gebäude zu beachten ist. Gänzlich überarbeitet bzw. neu erstellt wurde von der Verwaltung auch eine Preisliste für Privatbuchungen des Gemeindehauses. Abhängig von den gewünschten Raumnutzungen sind hier Gebühren für die Saalnutzungen festgelegt (z. B. Großer Saal: 140 €/Veranstaltungstag, Wintergarten: 100 €/Veranstaltungstag). Als Verpflegungsvarianten sind in Absprache mit der Gemeindeverwaltung viele Alternativen denkbar (z. B. Speisen von externem Caterer möglich, Getränke vom Gemeindehaus, aber bei Bedarf auch von auswärts zu beziehen). Der Gemeinderat stimmte der neuen Bewirtungs- und Verpflegungskonzeption einhellig zu. Diese wird zum 01.01.2022 in Kraft treten. Auf Wunsch des Gemeinderats sollen in einer der nächsten Sitzungen noch die Getränkepreise angepasst werden.

### **Bauvoranfrage für den Umbau eines bestehenden Wohnhauses, Rechbergstr. 3**

Keine Bedenken wurden vom Gemeinderat zur vorliegenden Bauvoranfrage geäußert und somit wurde das kommunale Einvernehmen erteilt. Die Bauherrschaft plant einen Teil-Umbau des vorhandenen Zweifamilienwohnhauses. Dort soll die Wohnung im Obergeschoss erweitert und attraktiver gestaltet werden. Seitens des Landratsamts wird in diesem Zusammenhang geprüft, ob mit der geplanten Bausache die im Bebauungsplan geltenden Regelungen hinsichtlich der Anzahl der Geschosse tangiert ist.

### **Anregungen und Anfragen aus dem Gemeinderat**

Aus den Reihen des Gremiums wurde angeregt, die **Beschilderung am „Mitfahr-bänkle“** in der Hauptstraße zu optimieren. Auf eine Anfrage erklärte der Vorsitzende, das sich an der Hauptstraße / Einmündungsbereich Schulweg im Bau befindliche **Mehrfamilienhaus** werde entsprechend den eingereichten und vom Gemeinderat akzeptierten Bauvorlagen erstellt. Eine andere Anfrage betraf den möglichen Betrieb einer **PV-Anlage** auf der neuen Fahrzeughalle des Bauhofs. Bürgermeister Kohl teilte mit, derzeit mit der Bürgerenergiegenossenschaft Voralb-Schurwald in Kontakt zu stehen, die großes Interesse an dieser Dachfläche signalisiert hätten. Unverändert sei der Standort der neu eingebauten **Schranke** am Zufahrtsweg zum Galgenbuckel geblieben, wie der Bürgermeister auf eine andere Anfrage antworten konnte.

*gez.*

*Uwe Göhl*

*Schriftführer*

*-29.10.2021-*